

Fam. Hans-Georg Hoprich
Josef Reichlgasse 7
A-7000 Eisenstadt
AUSTRIA
Tel.: +43-(0)2682-76021
Fax: +43-(0)2682-63740
Mobil: +43-(0)664-55 44 021

*Dieses Fax ist der Ersatz für einen Rundbrief!
Dürfen wir Euch BITTEN, es zu kopieren und
jenen Freunden und Betern zugänglich zu
machen, von denen Ihr wisst, dass sie hinter
unserer Arbeit stehen, aber kein Fax haben.
DANKE!!*

E-Mail: <HansMaggiHoprich@aon.at>

<///>< <///>< <///>< <///>< <///>< <///>< <///>< <///><
BURGENLAND UPDATE
><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°> ><///°>

Anfang April 2008

Liebe Freunde,

„**Ich muss unbedingt mit Ihnen reden!**“ – So meldete sich vor wenigen Wochen ein pensionierter, ehemals einflussreicher Manager aus dem Burgenland bei uns am Telefon. Sogleich vereinbarten wir einen Termin mit ihm und wenige Tage später saß er in unserem Wohnzimmer... – Voller Staunen hörten wir, dass er vorhätte, auf eine lange Reise zu gehen und für den Fall, dass ihm etwas zustoßen sollte, wolle er vorsorgen...

Ein Freund hatte ihm von der Trauerfeier für eine gute Bekannte erzählt, die wir vor kurzem ganz individuell gestalten durften und unser Gast erbat für sich auch eine solche Beerdigung!

Die Einzelheiten und seine Beweggründe hat er uns schriftlich übergeben, wie ein Testament. Obwohl er uns vorher nicht gekannt hatte, brachte er uns von Anfang an ganz viel Vertrauen entgegen und obwohl er sich als „strengen Atheisten“ bezeichnet, hatte er erstaunlicherweise nichts gegen ein authentisch-christliches Begräbnis! Durch diese und auch durch die im Folgenden geschilderten Begegnungen fühlen wir uns immer wieder neu bestärkt, zunächst einmal Eisenstadt als Wohnort treu zu bleiben, weiter an Beziehungen zu arbeiten und den Samen des Wortes Gottes unentwegt auszustreuen, wo immer sich die Gelegenheit dazu ergibt.

Fast alles, was wir in diesem UPDATE mitteilen, hat etwas mit „EINLADUNGEN“ zu tun...

Eine davon hatten wir in unserem letzten „BURGENLAND UPDATE“ angekündigt... **Unser Einsatz in Annikas alter Schule neulich war ein ganz besonderer!** Noch nie zuvor hatten wir uns so viel Zeit genommen, mit den Kindern über JESUS zu reden, über Ostern, Weihnachten und Umkehr und unseren persönlichen Lebensweg. Wir gaben der Klassenlehrerin das **Buch „Fünf Minuten für einen Unbekannten“** mit vielen DMG-Missionserlebnissen. Eine der Schülerinnen hat uns ein paar Tage später erzählt, dass die Lehrerin eine Geschichte aus diesem Buch, nämlich über Hans-Georg: „Drei Mal versuchten sie, mich zu töten...!“ der Klasse dann vorgelesen hat!

Zwischenzeitlich hat **ANNIKA (11)** auf Anraten ihrer Klassenlehrerin die **Schule gewechselt** und geht nun aufs Gymnasium. Der Abschied von ihrer alten Klasse war ein tränenreicher! Sie hatte für jeden ihrer Mitschüler einen Schokoriegel in ein interessantes evangelistisches „Heukelbach-Heftchen“ eingepackt. Drei ihrer Lehrerinnen haben uns dann noch einmal angesprochen: „Dürfen wir Sie jetzt trotzdem wieder zu einem Vortrag in unsere Klassen einladen?“ – Keine Frage, wir kommen gerne, wenn wir eingeladen werden!

Apropos Einladungen...

Wir freuen uns auf eine ganze Reihe von Diensten in den nächsten Wochen – so Gott will und wir leben – und wir wären **Euch von Herzen dankbar, wenn Ihr uns dabei im Gebet begleitet!**

Vielleicht ist es dem einen oder anderen sogar möglich, bei einer der Veranstaltungen mit dabei zu sein.

05. April: Frauenfrühstück („Freude“) in A-Kapfenberg/Steiermark Tel.: 0676-6746 948.

10. April: Frauenfrühstück (in D-72631 („Gesundheit“) Aichtal-Neuenhaus, Pfalzstr. 1, Tel.: 07127-59 113.

13. April 10.30 Uhr ist Gottesdienst dort, Predigt: Hans-Georg, Margret: Missionskinderstunde.

17.00 Uhr: Gottesdienst Bad Urach, Württ. Brüderbund, Lange Straße 25 Tel.: 07125-8724, Predigt: Hans-Georg.

Weitere Predigtdienste: In unserer Gemeinde in Eisenstadt: 20. April und in der Baptistengemeinde A-Neulengbach, Steinriedlgasse 276, Tel.: 02772-53477: 27. April.

Eingeladen...

...hatten wir auch einen besonderen Gast zum Christlichen Vortragstreffen in Eisenstadt: **Ben Iman** ehemaliger Moslem, sprach über das Thema: „**GOTT – oder ALLAH?**“ – **Warum ich Christ geworden bin...**

Es war ein sehr bewegter Abend mit viel Information über Hintergründe, Geschichte und Ziele des Islam und über den Unterschied zum Christentum. Ben Iman gab auch ein klares Zeugnis von seiner Bekehrung und davon, was Glauben von Religion unterscheidet. Wir haben in letzter Minute noch Personenschutz für den Redner angefordert, was sich nachher als total wichtig herausstellte. Neben den über 60 Zuhörern wollte auch eine Gruppe von aufgebrachten Moslems dabei sein, die aber von der Polizei zuerst ausgefragt und dann verhindert wurde. Unsere Schwiegertochter Maria gestaltete mit einer Freundin den musikalischen Teil und sang einige schwungvolle christliche Lieder mit Klavierbegleitung.

Die Einladung vor Ostern...

...an Margret für ein **Osterfrauenfrühstück in Wien-Floridsdorf** war ein Highlight für uns.
Ihr Thema: „Auferstehung – Zeugen gesucht!“

Eingeladen zum ägyptischen Mittagessen...

...hatten uns gleich nach Ende des Frauenfrühstücks **unsere Missionare Raafat und Susanne Mashraki**.

Der Hauptgrund war aber das erste Nachgespräch (Debriefing).

Sie sind immerhin schon fast vier Jahre in unserer Betreuung und es wurde höchste Zeit, dass wir einfach einmal resümieren und sehen, wo sie persönlich stehen, in ihrer Ehe, als Familie und mit ihrer Arbeit.

Wiederum auf eine Einladung von PIONEERS hin...

...hatten wir zwei Tage später das Privileg, zu **wichtigen Sitzungen nach England** zu fliegen, von SK-Bratislava aus. Hans-Georg ist Mitglied des „European Mission Board“ von PIONEERS, einer weltweit arbeitenden relativ neuen Mission (1978 gegründet), mit etwas über 1700 Missionaren.

Die Zeit dort war mit Begegnungen und Gesprächen gefüllt und wir hatten eine tiefe und herzliche Gemeinschaft in Bawtry, im Süden von Yorkshire. – Nicht weit weg davon, nämlich in Epworth befindet sich das Geburtshaus „Old Rectory“ von John und Charles Wesley, den Pionieren der Methodistenkirche, das zu einem Museum umfunktioniert wurde! Hoch interessant mit einer sehr eindrucksvollen Führung, wirklich empfehlenswert!

Den Palmsonntag verbrachten wir in London, weil wir einen ganz bestimmten Gottesdienst besuchen wollten, nämlich den der „All Souls-Church“, Langham Place (John Stott's ehemalige Gemeinde), ganz in der Nähe des Picadilly-Circus. Der Gottesdienst war Balsam für unsere Seele mit einer ganz klaren evangelistischen Botschaft und dem bewegenden Zeugnis eines Ehepaars. Die Frau saß im Rollstuhl, war, bevor sie an einem Gehirntumor erkrankte, extrem sportlich aktiv. Nach der Gehirn-OP blieb sie gelähmt. Sie sprach voller Hoffnung davon, wie es sein wird, wenn sie in Gottes Gegenwart einmal wieder vor Freude hüpfen kann, aber auch davon, wie sie im Alltag trotz Behinderung Freude findet durch 24 Stunden Liebe und Fürsorge von den Menschen um sie herum!

Begegnungen und Erinnerungen...

Bevor wir wieder von Stansted Airport zurück nach Bratislava geflogen sind, haben wir uns noch einen ganz großen Wunsch erfüllt und nach vielen Jahren – für Margret seit 1984!! – unsere Ausbildungsstätte, das All Nations Christian College besucht.

Bis heute kommt uns das Ganze wie ein unwirklicher Traum vor, unglaublich!

Trotz der Osterferien sind uns im College zwei Leute über den Weg gelaufen, die uns noch gekannt haben – ein ehemaliger Mitstudent Richard Harvey (messianischer Jude), der jetzt Judaistik und Hebräisch unterrichtet und unsere liebe Freundin Anna, die in unserer Zeit dort Chefköchin war, jetzt Projektmanagerin ist. Es war eine tiefe Wiedersehensfreude und wir haben festgestellt, dass unser Training auf ANCC wohl eine der besten Zeiten unseres ganzen bisherigen Lebens war. – Selbst die über 200 Jahre alten Chaseways-Cottages, in denen wir zwei Jahre lang gewohnt hatten, stehen auch noch und wurden nur ein wenig modernisiert...

Als am Tag nach unserer Heimkehr der Briefträger kam, begrüßte Margret ihn spontan: „Hello, good morning!“ – Könnt Ihr Euch sein Gesicht vorstellen? Margret musste ihm dann erklären, dass sie frisch aus England zurück ist und den „Knopf zum Umschalten“ noch nicht gefunden hat...

Bitte betet auch...

...für unsere liebe **Schwiegertochter Claudia**, denn sie leidet immer wieder über Wochen an akutem Bandscheibenvorfall mit extremen Schmerzen und Taubheit in den Beinen, sie kann sich dann kaum bewegen... Unser Enkelkind ist jetzt zehn Monate alt und wird noch gestillt, so sind im Notfall beide Omas ziemlich gefordert und fast nonstop im Einsatz mit dem kleinen Timo...

Als wir zusammen die Osterbotschaft vorbereitet haben, entdeckten wir folgende mutmachende Geschichte, die wir Euch abschließend gerne weitergeben wollen:

Einem afrikanischen Christen wurde seine siebzehnjährige Tochter durch den Tod genommen. Trauer erfüllte die ganze Familie. Aber sie waren auch getröstet durch die Hoffnung auf ein ewiges Leben.

Auf das Grab der Tochter setzte der Vater ein schlichtes Holzkreuz und schrieb die Worte darauf:

„**Der Tod hat keine Hände!**“ Als er gefragt wurde, was die Inschrift bedeute, sagte er: „Ich weiß, dass mir der Tod mein Kind nicht wegnehmen und auf ewig festhalten kann, sondern ich werde es bei Jesus wieder sehen.“

Der Tod hat ja seit Ostern keine Hände mehr! – Das soll auch unsere Botschaft sein!

In diesem Sinne grüßen wir Euch herzlich und sind so dankbar für alle Eure Unterstützung!

Eure



Hans-Georg & Margret

Deutsche Missionsgemeinschaft, Buchenauerhof, D-74889 Sinsheim, Volksbank Kraichgau, Kto.: 269 204 & DMG Stiftung: 111 1116, BLZ 672 919 00;
NEU: A: Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Bankleitzahl: 34.000, Konto Nr.: 2.675.700, IBAN: AT12 3400 0000 0267 5700, BIC: RZ OO AT 2;
CH: SMG PC Nr. 80-42881-3; EU-Länder: Euro-Standardüberweisung; IBAN: DE75 6729 1900 0000 2692 04, BIC: GENODE61SSH
Vermerk: „Für Fam. Hoprich“ VIELEN DANK FÜR EURE MITARBEIT!